

Mercatorhalle Duisburg 12.10.2024

Toccata 1 - Klangwelten aus Amerika, Europa und Asien

Duo DRUMS & PIPES: Lin Chen (Perkussion) und Kerstin Petersen (Orgel)

Programm Duo DRUMS & PIPES

William Albright (1944 -1998) **Fanfare / Echo** Organ solo [Organ Book III]

Alyssa Aska (*1985) **aufstieg.entspannung** (2021) for percussion and organ
gewidmet Duo Drums & Pipes

William Albright (1944 -1998) **Nocturne** Organ solo [Organ Book III]

Leander Kaiser (*1961) **Black Sphinx** für Marimba Solo

Improvisation Perkussion und Orgel

Rikako Watanabe (*1964) **Racines du vent** (Windwurzeln) (2024) pour orgue et
percussion

L'arbre sacré (Der heilige Baum), *Et la Pluie pénètre la Terre* (Und der Regen
durchdringt die Erde) und *Danse de l'aube* (Tanz der Morgenröte)

Auftragswerk Radio France UA 04. April 2024

Charles Hoag (1931-2018) **The Kraken** (2000) for Organ Pedals and Large
Tam-Tam nach dem Gedicht *The Kraken* (1830) von Alfred Lord Tennyson (1809-1892)

Rikako Watanabe (*1964)

Mikoshi (2023) pour orgue et percussion

Prelude pour Matsuri, Cortège de Mikoshi gewidmet Duo Drums & Pipes

Zum Programm:

Ein „Feuerwerk“ amerikanischer, europäischer und asiatischer Musik präsentieren die
Perkussionistin Lin Chen und Konzertorganistin Kerstin Petersen:

In Erinnerung an seinen 80. Geburtstag spielt Kerstin Petersen **“Nocturne”** und **“Fanfare”** des jung verstorbenen Komponisten William Albright. Er charakterisiert seine *Fanfare* als „dämonisch, schnell, toccatenhaft“. Während in diesem Satz prägnante Motive mittelalterlicher Musik mit Jazz-Motorik im vollen Werk der Orgel erklingen, überrascht die *Nocturne* durch ihre zarten atmosphärischen Klanggesten, die an Nachtfalter erinnern, die fast geräuschlos in der Dämmerung schweben.

Lin Chen interpretiert **“Black Sphinx”** von Leander Kaiser. Sphingen (Wächter) gelten als gefährliche magische Kreaturen mit einem Löwenkörper, einem Menschenkopf und, je nach Geschlecht, auch gefiederten Flügeln. Der schwarzen Sphinx werden außergewöhnliche Intelligenz und Eigenschaften zugeschrieben; sie stellt mit Vorliebe nahezu unlösbare Rätsel, kann Unglück oder Glück bereiten.

Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Werke, die in jüngster Zeit für Duo DRUMS & PIPES komponiert wurden: **„aufstieg.entspannung“** von Alyssa Aska (Graz) - basierend auf einer spektralen Analyse des Gongs - und **“Mikoshi”** von Rikako Watanabe (Paris) - inspiriert durch die traditionelle japanische Musik, die während der Prozession der sommerlichen Matsuri Feste erklingt.

Mikoshi ist eine tragbare Nachbildung eines Shinto-Schreins, die bis zu einer Tonne wiegen kann! Um den Trägern dieses schweren heiligen Gegenstandes Kraft zu geben, wird die Prozession von kleinen japanischen Trommeln (Taiko) und energetisierenden Rufen begleitet: "Wa-Shoï! Wa-Shoï!" Im zweiten Teil der Komposition erinnert der Rhythmus "punktierter 8tel-16tel Noten" an diese japanischen Trommeln.

Als weiteres Werk der japanisch-französischen Komponistin Rikako Watanabe erklingt **“Racines du vent”** (Windwurzeln), welches 2024 als Auftragswerk für Radio France entstanden ist. Die Sätze lauten: *L’arbre sacré* (Der heilige Baum), *Et la Pluie pénètre la Terre* (Und der Regen durchdringt die Erde) und *Danse de l’aube* (Tanz der Morgenröte).

Der in Chicago geborene Komponist Charles Hoag lässt **“The Kraken”**, das mythische Seeungeheuer, in virtuosen Klängen für Orgelpedal solo und Tam-Tam aufsteigen. Das Werk basiert auf dem Gedicht *The Kraken* (1830) von Alfred Lord Tennyson (1809-1892). Es beginnt mit sehr tiefen, kaum hörbaren Frequenzen und steigert sich in beiden Instrumenten zu einem donnernden Rausch, bis der Kraken wieder im abgrundtiefen Meer versinkt...

Einen besonderen Höhepunkt des Programms von Duo DRUMS & PIPES bildet die gemeinsame Improvisation, die im Zusammenspiel der Perkussionsinstrumente mit der majestätischen Orgel die Rhythmen aus Ost und West auf natürliche Weise miteinander verschmelzen lässt.



Foto Kerstin Petersen©Thomas Byczkowski; Foto Lin Chen©Gerhard Kühne

Kurzbiografien:

Die Perkussionistin **Lin Chen** tritt mit zahlreichen Ensembles und Orchestern wie dem International Mahler Orchestra in China, Japan, Hongkong und den Konzerthäusern der europäischen Metropolen auf. In Hamburg wird sie als Interpretin bei Konzerten des NDR, von Black Box der Opera Stabile, des John Cage Festival und der Klang Werk Tage gefeiert. Die Ausnahme-Künstlerin trat zudem in der Reihe Stars von morgen der Hamburger Symphoniker in der Laeishalle unter Muhai Tang auf. Aktuell spielt Lin Chen als Solistin des Water Concerto von Tan Dun gemeinsam mit den Duisburger Philharmonikern in der Philharmonie Mercator Halle Duisburg unter Axel Kober. www.lin-chen-percussion.com

Kerstin Petersen konzertiert international als Solistin. Insbesondere widmet sie sich Orgelmusik in ungewöhnlichen Konstellationen, die sie in Zusammenarbeit mit Komponist*innen aus aller Welt initiiert und aufführt. Konzerteinladungen erhielt sie u.a. von Hauptkirche St. Nikolai Hamburg, TONALi, frequenz_, Festival BRANDNEU, Musik 21 Festival, Internationale Orgelakademie Göteborg. Kerstin Petersen ist außerdem tätig als Herausgeberin neuer Orgelwerke sowie als Ideengeberin und künstlerische Leiterin innovativer Konzertprojekte, so realisierte sie *Nur einmal glücklich sein* - Orgelmusik von Komponistinnen mit Orgelstadt Hamburg und 2024 als Interpretin der Uraufführung beim Eröffnungskonzert des Musik 21 Festivals engagiert. www.kerstin-petersen.org